



Anton Schäfer (1868 – 1945)

Am 12.08.1868 (lt. Taufeintrag) wurde der Porzellanmaler, Sozialdemokrat und Gewerkschafter Anton Schäfer in Christiansau/Kristiánov (heute Gemeinde Heřmanice) im Bezirk Friedland/Fridland in Böhmen geboren. Sein Vater, Josef Schäfer, war Weber.

Nach dem Besuch der Volksschule in Dittersbach/Dětřichov absolvierte er eine Porzellanmalerlehre. Als Porzellanmaler lernte Anton Schäfer auf seiner Wanderschaft unter anderem die sozialdemokratische Bewegung in Deutschland kennen. Zuletzt arbeitete er in Dessendorf/Desná im Bezirk Gablonz a.d. Neiße/Jablonec nad Nisou und in Aich/Doubí (heute Stadt Karlovy Vary). Seit 1888 war er in der Sozialdemokratie aktiv und übernahm in Böhmen verschiedene Aufgaben in der erstarkenden Gewerkschaftsbewegung.

Er war zweimal verheiratet, (I.) 1893 mit Laura Endler († 1908), 1 Tochter, 3 Söhne; und (II.) 1909 mit Elisabeth (Else) Linke.

Anton Schäfer war einer der führenden sozialdemokratischen Funktionäre in Nordböhmen. U.a. war er Obmann des Vereins "Arbeiterheim" und des Arbeiter-Konsumvereins "Vorwärts". Als Vorsitzender der Reichenberger Bezirksorganisation nahm er auch maßgeblichen Einfluss auf die Gewerkschaftsbewegung in Böhmen.

1895 wurde er Sekretär, dann 1898 Obmann der Union aller Glas-, keramischen und verwandten Arbeiter Österreichs in Wien und 1899 Landesgewerkschaftssekretär für Böhmen in Reichenberg. Er vertrat die böhmischen Sozialdemokraten auf dem Kongress der 2. Internationalen (1912) in Basel. Sein besonderer Schwerpunkt galt der Bildungsfrage der Arbeiter und er war auch selbst im Bereich der Arbeiterbildung und in der Jugendfürsorge tätig.

Anton Schäfer war von 1907 bis 1918 Mitglied des österreichischen Reichsrats. Er wurde 1907 Mitglied im Klub der deutschen Sozialdemokraten im Verband der sozialdemokratischen Abgeordneten und 1911 im Klub der deutschen Sozialdemokraten.

Nach dem Weltkrieg bis 1938 war Anton Schäfer auch Direktor der Allgemeinen Arbeiter-, Kranken- und Unterstützungskasse in Reichenberg Vorsitzender des Reichsverbands deutscher Krankenkassen in der Tschechoslowakei. Bis 1935 war er Zentralsekretär des Deutschen Gewerkschaftsbunds in der Tschechoslowakei.

Vom 21. Oktober 1918 bis zum 16. Februar 1919 war er für die Sozialdemokratische Partei Mitglied der Provisorischen Nationalversammlung für Deutsch-Österreich. Mit Josef Seliger und anderen ehemaligen Reichsratsabgeordneten war er im kurzzeitig bestehenden deutsch-böhmischen Landtag tätig.

1920 bis 1936 war er Mitglied des tschechoslowakischen Abgeordnetenhauses (Prager Parlament) für die DSAP.

Anton Schäfer war auch bei den reichsdeutschen Sozialdemokraten "zu Hause" und arbeitete in zahlreichen Wahlkämpfen mit. Nach der Besetzung des Sudetenlandes durch das Deutsche Reich 1938 vorübergehend in Haft.

Am 24.11.1945 ist Anton Schäfer in seiner Heimat in Reichenberg/Liberec, 78 Jahre alt, gestorben.